

STELLENBESCHREIBUNG DER PRAXISPARTNER

Name des Praxispartners	Verein für Jugendhilfen Leppermühle e.V.
Postadresse	Fröbelstraße 71, 35394 Gießen
Website	https://www.vfj-giessen.de/
Ansprechperson für interessierte Studierende	Frau Christiane Fuchs
E-Mail/Telefon	c.fuchs@vfj-giessen.de / 0641 495 574 39

Kurzbeschreibung der Praxisstelle:

Der Verein für Jugendhilfen Leppermühle e.V. ist Träger verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen. Die Einrichtungen befinden sich in der Stadt Gießen und in den Landkreisen Gießen, Wetterau, Vogelsberg und Fulda. Der Verein hat gemäß seiner Satzung die Aufgabe, im diakonischen Auftrag praktische Jugendhilfe auf pädagogischer, psychologischer und medizinischer Grundlage zu betreiben. Neben den psychotherapeutischen Wohnheimen Adalbert-Focken-Haus, Berthold-Martin-Haus und Leppermühle unterhält der Verein noch eine Ärztlich-Psychologische Beratungsstelle sowie eine Heilpädagogische Tagesstätte. Darüber hinaus ist der Verein Träger der Martin-Luther-Schule, einer staatlich anerkannten Ersatzschule für Kranke, die sich auf dem Kerngelände der Leppermühle befindet. Mit über 500 Beschäftigten zählt der Verein zu den größten Jugendhilfeträgern in der Region.

In der Leppermühle in Buseck werden über 300 junge Menschen in stationären und teilstationären Leistungsbereichen pädagogisch und therapeutisch begleitet, überwiegend auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII sowie auf der Grundlage der §§ 32 und 19 SGB VIII.

In welchem Handlungsfeld werden die Studierenden eingesetzt?

Die Studierenden werden in einem pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeld eingesetzt. Konkret geht es um die Betreuung und Begleitung junger Menschen mit psychischen Belastungen und besonderen Förderbedarfen.

Das Handlungsfeld umfasst:

1. Stationäre und teilstationäre Jugendhilfe gemäß § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) sowie §§ 32 und 19 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung, u. a. in Form von betreuten Wohnformen oder Tagesgruppen).
2. Psychosoziale und heilpädagogische Unterstützung in einem therapeutischen Wohnheim oder einer Tagesstätte.
3. Beratung und schulische Förderung in einer speziellen Schule für kranke Kinder und Jugendliche.

Gibt es besondere Anforderungen an Studierende?

Wichtige persönliche Kompetenzen sind Empathie, Belastbarkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Da die Arbeit mit psychisch belasteten Jugendlichen herausfordernd sein kann, sind Geduld und Offenheit ebenfalls wichtig. Zudem sollten flexible Arbeitszeiten, einschließlich Schichtarbeit, kein Problem darstellen.

- Studierende bekommen die Möglichkeit durch verschiedene Arbeitsfelder zu rotieren